Aktuelle Weinbauinformation 28. Mai 2026 (Nr. 7)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Leider gab es in den vergangenen Tagen kleinräumige aber z.T. intensive Hagelereignisse.

Manche Anlagen in frühen Lagen sowie frühe Sorten (z.B. Chardonnay … im Bgld.) befinden sich bereits in der Blüte.

Vor den kommenden Niederschlägen sollte nun unbedingt eine Pflanzenschutzapplikation durchgeführt werden. In den Regionen, in denen die Blüte beginnt, ist momentan mit sehr hoher Infektionsgefahr v. A. durch Oidium zu rechnen. Besonders in Regionen, in denen mehr Niederschlag war und nun erwartet werden kann, ist auch das Risiko für Peronospora Infektionen hoch. Das unbeständige feuchtwarme Wetter und der starke Zuwachs begünstigten dies deutlich.

Oidium:

Insbesondere bei Anlagen, in denen letztes Jahr hoher Infektionsdruck war und bei anfälligen Rebsorten (BF, CH) gilt es nun das Applikationsintervall eng zu halten, die **7 Tage** sollten keinesfalls überschritten werden. Wo die Blüte beginnt, ist auch das sogenannte **„Oidiumfenster“** zu beachten. Hier sind die Reben besonders anfällig!

Peronospora:

Hier ist es besonders wichtig den Kupferbelag aufrecht zu erhalten. Immer **vor den Regenereignissen** muss der Belag je nach Zuwachs und Befahrbarkeit der Anlagen erneuert werden. Empfehlenswert ist nun auch der Zusatz von **0,05% 2H13 zur Wirkungsverstärkung** der Kupferpräparate.

In einigen Gebieten im Weinviertel ist der Druck durch Peronospora noch deutlich geringer, dieser wird jedoch auch hier deutlich ansteigen, sollte es in den kommenden Tagen zu Niederschlagsereignissen kommen.

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 243 084 b
UID: ATU57589808

Pflanzenstärkung:

Es ist momentan empfehlenswert eine Pflanzenstärkung mit 0,3% Resistance®, oder während der Blüte 1,8L Sergomil L60 (und eine zweite Spritzung 7 bis 10 Tage später), 1% Equisetum Plus oder 0,3% Urteco bzw. 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime zur Stressabwehr und Kräftigung der jungen und empfindlichen Blätter und Gescheine mit in die Mischung einzuplanen. (V.a. in Regionen, die hohe Niederschläge verzeichneten)

Laubwandmanagement: Neben dem „klassischen Pflanzenschutz" sollten die kulturtechnischen Maßnahmen genau durchgeführt werden, wie beispielsweise das Ausbrechen von überflüssigen Doppeltrieben und Trieben in Verdichtungsbereichen.

Stockaustriebe: Bodennahe Triebe (Stockaustriebe) sollten entfernt werden, um die Verbreitung der Rebenperonospora indirekt zu hemmen.

Für individuelle Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung 😊

Aktuelle Empfehlungen:

Für biologisch wirtschaftende Betriebe, sofern Sie nicht von Hagel betroffen sind:

0,7- 1%igen (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr. 2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln® (Pfl.Reg.Nr. 2915-0)

Je nach Trockenstress muss die Konzentration reduziert werden!

+0,8- 1%ig (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat bzw. (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) NATRISAN (Pfl.Reg.Nr. 4289-0) Natriumhydrogencarbonat

+ 250 - 300g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage bzw. der Wetterprognose) + 0,05% 2H13 zur Wirkungsverstärkung.

+ Pflanzenstärkung: 0,3% Resistance, ab Blühbeginn **1,8 L Sergomil L60**, oder 0,3- 0,5% SuperFifty® Prime oder und/oder 1% Equisetum Plus bzw. 0,3% Urteco.

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)
0,2% Helioterpen® Film (gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

Für konventionelle und integriert wirtschaftende Betriebe:

Der Einsatz von Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0) ist bei schnellem Wachstum und bei unsicherer Wetterprognose sehr empfehlenswert.

Bis BBCH 61 (Beginn der Blüte) 1,88 l/ha Alginure® (Pfl.Reg.Nr.3947-0), von BBCH 61 – 71 (bis Fruchtansatz) 1,88 – 4,5 l/ha

1%ige (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

+ 1%ig (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 150g Reinkupfer/ha als Hydroxid Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) oder Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

+ Netzmittel:
0,1% Wetcit® Neo (gute Penetration und Benetzung)
0,2% Helioterpen® Film (gute Haftwirkung, nicht während der Blüte verwenden)
0,5% Cocana® (Produkt auf Seifenbasis)
oder 0,2% Zentero® SPR (auf Basis von Biotensiden)

Aktuelle Empfehlungen nach Hagel:

0,5%ig (max. 4 kg/ha bis BBCH 61, max. 6kg/ha bis BBCH 71) Netzschwefel Kwizda (Pfl.Reg.Nr.1941-0) oder Netzschwefel ThiovitJet® (Pfl.Reg.Nr.2632-0) oder Netzschwefel Kumulus WG (Pfl.Reg.Nr. 396-0) oder Netzschwefel Stulln (Pfl.Reg.Nr.2915-0)

0,3- 0,5 %ig (7,5 kg / 10.000 m² behandelte Laubwandfläche) VitiSan (Pfl.Reg.Nr. 3578-0) Kaliumhydrogencarbonat

+ 0,3% Resistance® (zur Stressreduktion)

+ 250 - 300g Reinkupfer/ha als Hydroxid Cuprozin® progress (Pfl.Reg.Nr. 3405-0) oder Funguran® progress (Pfl.Reg.Nr. 3404-0) (je nach Entwicklung der Blattmasse und der Feuchtigkeit der letzten Tage)

Der Spritzbelag sollte dann in einem engen Intervall erneuert werden.

Netzmittel:

+ 0,05% Wetcit® Neo

In hagelgeschädigten Anlagen bitte im Moment keine Blattdünger verwenden. Die darin enthaltenen Salze führen zu verstärktem Stress und werden von den verletzten Blättern nicht aufgenommen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Fachberatungsteam.

Fachberatung Weinbau

Fachbereichsleitung, Matthias Jäger, B.Sc. (0664/5383173), matthias.jaeger@biohelp.at

DI Manuel Birkl (0664/88364873), manuel.birkl@biohelp.at

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: https://www.betriebsmittelbewertung.at/bio-betriebsmittel/suche/). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab. Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.